



Das DoRo-Buch  
von Rudi Dolezal  
& Hannes Rossacher

# Menschliches Drama

**FALCO – HOCH WIE NIE** HEISST DIE SOEBEN ERSCHIENENE ROMANBIOGRAFIE ÜBER DEN GRÖSSTEN ÖSTERREICHISCHEN POPSTAR.

AUTOREN SIND RUDI DOLEZAL UND HANNES ROSSACHER. SAGEN SIE.

TEXT: PETER HIESS

**D**olezal und Rossacher (alias DoRo) sind weltberühmt. Sie haben – glaubt man ihrer PR-Abteilung – praktisch das Musikvideo erfunden, am Aufbau der TV-Sender VIVA und Premiere mitgewirkt, Unmengen internationaler Preise kassiert und eine der erfolgreichsten Film/Video-Produktionsfirmen des Landes aufgebaut.

Schön für sie.

Aber damit ist es nicht genug. Ohne die DoRos wäre, wie man hört, auch Falco nichts geworden. Sie waren seine besten Freunde. Sie halfen ihm, seinen Künstlernamen zu finden. Sie bauten sein Image mittels revolutionärer Clips auf. Und sie sind seit seinem tragischen Tod unermüdlich darum bemüht, das Gedenken an den „James Dean von Wien“ nicht einschlafen zu lassen.

Mit dem Dokumentarfilm *Hoch wie nie* setzten sie ihrem „Freund, Blutsbruder und Partner“ (Presstext) ein filmisches Denkmal. Seit kurzem gibt's ihre Erinnerungen sogar in Buchform: die „Romanbiografie“ *Falco – Hoch wie nie* (Verlag Kremayr & Scheriau).

Der von *DoRo Print* gebastelte Waschzettel zu dieser ungewöhnlichen, mit inneren Monologen des Sängers gespickten Biografie ergeht sich nicht nur in exzessivem Name-dropping, sondern behauptet auch ebenso stolz wie schlecht formuliert: „In ihrem ersten Buch beschreiben die beiden Pop-Filmer Rudi Dolezal und Hannes Rossacher (DoRo), was nur sie beschreiben können: den Aufstieg und Fall und das menschliche Drama von FALCO alias Hans Hoelzel.“

Da darf man ja gespannt sein.

**E**in Kind paßte in Falcos Leben wie Nougatfülle in eine Kalbsbrust. Wie sollte es einschlafen? Mit dem Kinderlied aus dem *Kommissar: Draß di net um?* Wann würde es aufwachen? Um sechs Uhr früh, zum Nachspann des

fünften Videofilms der Nacht? Was würde seine ersten Worte sein? „Oh-oh-oh-tscha?“ Welcher der erste Satz? „Bella, du Baa ...?“

Der Leser freut sich: Stellen wie diese sind ideenreich, witzig, treffend formuliert, verraten literarische Qualität. Das hätte man den DoRos gar nicht zugeutraut.

Mit Recht. Der Großteil (so um die 98,8 Prozent) von *Falco – Hoch wie nie* stammt aus der Feder der Journalistin Andrea Fehringer, deren Name jedoch im Buch nicht mehr auftaucht. Da die Autorin laut Vertrag mit DoRo unter Schweigepflicht steht, muß man sich an Zeugenaussagen und Indizienbeweise halten.

Peter P. Hopfinger, der Lebensgefährte Fehringers, erlebte die Entstehung des Romans sozusagen „live“ mit: „Ich hab' Andreas Manuskript beim Ausdrucken heimlich gelesen – und daher weiß ich auch, welche Stellen der Dolezal verschlimmbessert hat. Das Zwei-Seiten-Kapitel *Nitsch/Ambros/Falco/Wilfried: Was ist Kunst?* ist so ungefähr das einzige, das wirklich komplett von ihm stammt.“

**T**atsächlich liest sich besagtes Kapitel wie die unbeholfene Niederschrift einer besonders peinlichen *Seitenblicke*-Episode. Die im Titel genannte Prominenz hat sich zu einer Privatparty im Hause Dolezal versammelt, wo „das soeben fertiggestellte Longform-Video des Jubiläumskonzerts von

Österreichs Pop-Kaiser Wolfgang Ambros erstmals gezeigt“ wurde.

„Longform-Video“? „Österreichs Pop-Kaiser“?

Aber es kommt noch besser. Die Herren setzen sich zu einer „durchaus ungewöhnlichen Gesprächsrunde mit Einmaligkeitscharakter“ zusammen, bei der zum Beispiel Hermann Nitsch „locker doziert“, nur um dann „einen

Schluck vom selbst mitgebrachten Prinzendorfer Naturwein“ (selbst mitgebracht! Man stelle sich vor!) zu nehmen und behaglich zu seufzen: „Ah, schmeckt der guat!“

Während der Aktionskünstler sich also wie ein Simpel vom Land gibt, lassen die Pop-Stars pseudo-philosophische Bemerkungen zum Thema Kunst los, daß es eine Freude ist. Auch Falco darf „messerscharf einwerfen“: „Ich beneide euch Maler, wie auch die Poeten. Eure Werke, eure Bilder bleiben – die Platten und Konzerte von uns Rockmusikern sind morgen schon wieder Schall und Rauch.“

Wirklich messerscharf eingeworfen, Falco – aber warum rotierst Du denn in Deinem Grab? Ach so, weil Du nach dieser anregenden Diskussion noch Deinen besten Freund umarmtest und nachdenklich zu ihm sagtest „Irgendwie beneide ich dich, Rudi“?

Mach Dir nix draus, Falco. Der Rest Deiner Biografie ist ja ganz vernünftig. Und garantiert nicht von Rudi. Versprochen. ■



Rudolf Dolezal



Andrea Fehringer



Hannes Rossacher